



Offizielle Vorstellung auf der PARKEN 2015

ADIDAS-Parkhaus in Herzogenaurach



ZwoPunktNull – Neues Team stellt sich auf der Messe vor

DW SYSTEMBAU GMBH präsentiert auf der PARKEN 2015 die Neuerungen an ihrem Parkhauskonzept Park»Raum, das sich besonders durch seinen benutzerfreundlichen Komfort und seine geringen Unterhaltskosten während der Nutzungsphase auszeichnet.

Die Anforderungen an Parkhäuser sind heute sehr unterschiedlich: Kommunen und Einkaufszentren brauchen innerstädtisch für Kunden und Gäste benutzerfreundliche und wirtschaftliche Parkbauten, die ein bequemes Parken mit kurzen Wegen gewährleisten und sich harmonisch in die Umgebung eingliedern. Parkhäuser für Mitarbeiter auf Firmengelände sollen zweckmäßig und kostengünstig sein und müssen mit hohem Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten fertig werden. Krankenhäuser und Kliniken wiederum wünschen sich für ihre Besucher und Patienten komfortable und einladende Parkhäuser mit heller Beleuchtung und übersichtliche Beschilderungen zur guten Orientierung.

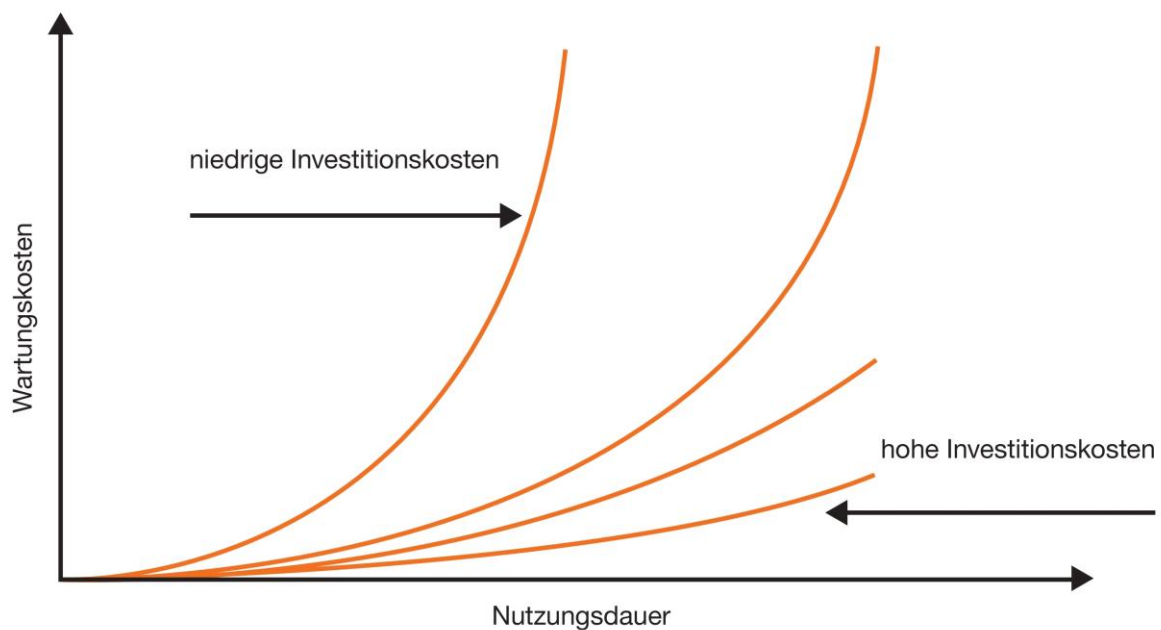
Alle diese Bedürfnisse von Parkhausbetreibern *und* -benutzern berücksichtigt die neue Parkhausgeneration Park»Raum ZwoPunktNull von DW SYSTEMBAU und ihre Partnerunternehmen.

Wirtschaftliches Gesamtkonzept

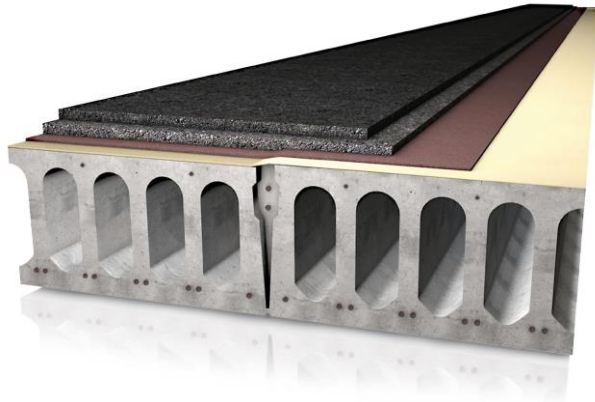
Das Parkhauskonzept Park»Raum mit seinen Spannbeton-Fertigdecken kann schnell, termin- und kostensicher errichtet werden. Zusammen mit einer hohen Nutzerakzeptanz und niedrigen Unterhaltungskosten sowie einer überdurchschnittlichen Wertbeständigkeit des Parkhauses sind das die entscheidenden Bausteine für ein ökonomisches Gesamtkonzept.

Seit Frühjahr dieses Jahres arbeitet DW SYSTEMBAU bundesweit mit Partnern zusammen, die alle langjährige Erfahrung im Parkhausbau haben und die letztendlich das schlüsselfertige Angebot abgeben. So gelingt es, immer die optimalen Voraussetzungen für eine erfolgreiche und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bauherrn und Bauunternehmen zu schaffen.

Dabei können alle Gestaltungselemente wie Anbindung an die Infrastruktur, Fassade, Farbauswahl, Beleuchtungssysteme, Treppenhäuser, Anprallschutz, Gebäudetechnik oder Parkleitsysteme individuell nach den Wünschen des Betreibers kombiniert werden.



Gussasphalt ist die bessere Wahl



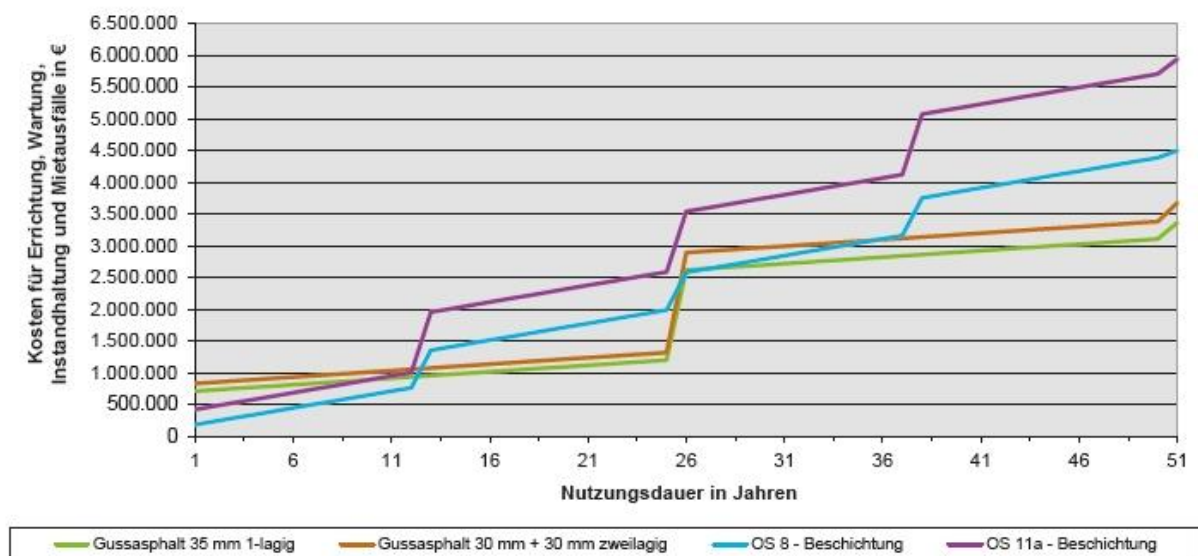
Keine Kompromisse werden allerdings bei der Parkhausabdichtung gemacht: Statt wartungsintensiver Dünnschichtsysteme werden Gussasphalt in Verbindung mit Bitumen-Schweißbahnen als die sicherste Bauweise eingesetzt, ein Aufbau, der sich seit Jahrzehnten in vielen Parkhäusern bewährt hat. Parkhausbeläge müssen über Jahre den hohen Beanspruchungen durch Fahrverkehr standhalten

und als Fahrbahnbeschichtung bei jeder Witterung sicherstellen, dass kein Wasser und keine Tausalzlösungen in die Decken eindringen können, um die Nutzung und den Werterhalt der Parkhausimmobilie zu gewährleisten.

Billig ist am Ende teurer

Mit einem Berechnungstool, das ganzheitlich alle relevanten Einflussfaktoren der verschiedenen Oberflächenschutzsysteme - von den Herstellungskosten über die Betriebskosten und Mietausfälle bis hin zu den Entsorgungskosten – über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren berücksichtigt, können Besucher der PARKEN 2015 am Messestand eigene Kostenansätze eingeben und die Life Cycle-Kosten individuell ermitteln.

Life Cycle-Kosten für Oberflächenschutzsysteme im Vergleich bei einer Parkhausgröße von 600 Stellplätzen



Benutzerfreundlich

Die schlanke Stahlkonstruktion sorgt für helle, offene und gut einsehbare Parkebenen und Treppenhäuser. 40 cm starken **BRESPA**[®]-Decken mit glatten Deckenunteransichten spannen über 16 m – damit entfallen störende Stützen und dunkle, unüberschaubare Ecken. Es sind keine tiefliegenden Stahlunterzüge nötig, wodurch bei Parkhausnutzern ein sicheres und vertrauensvolles Gefühl erzeugt wird. Diese Übersichtlichkeit und ein einprägsames Parkleitsystem gewährleisten eine gute Orientierung. Das steigert die Attraktivität, die Kundenfrequenz und damit auch die Rentabilität des Parkhauses.

Zusatzmodule bieten Betreibern die Möglichkeit, Alleinstellungsmerkmale für ihre Parkbauten zu schaffen und damit neue Zielgruppen zu erreichen: Ladestationen für E-Autos, kostenfreie Fahrradboxen, beheizte Rampen, Energiedeckung durch eigene Solarflächen oder attraktive LED-Beleuchtungen in den Parkdecks, um nur einige zu nennen.



ADIDAS - Parkhaus „Nordost“ in Herzogenaurach ausgezeichnet

Für das neue ADIDAS - Mitarbeiterparkhaus „Nordost“ in Herzogenaurach hat DW SYSTEMBAU gemeinsam mit agps architecture ltd. aus Zürich und der Gruppe Ingenieurbau aus München (www.gim-tr.de) das Park»Raum-Konzept individuell auf die Wünsche des Sportartikelherstellers zugeschnitten. Die Lieferung der Deckenelemente übernahm die Firma Oberndorfer.

Über sechs Parkebenen mit insgesamt fast 40.000m² Stellplatzfläche ist ein benutzerfreundliches und wartungsexensives Parkhaus entstanden, dass aufgrund der 15,75 m langen Spannbeton-Fertigdecken ohne störende Stützen und Unterzüge auskommt.

Das Konzept und die Qualität dieses Parkhauses hat auch die Jury des diesjährigen »best architects 16« Award, bestehend aus Prof. Pia Durisch (Durisch + Noll Architetti, Massagno), Prof. Muck Petzet (Muck Petzet Architekten, München) und Christian Waldner (AllesWirdGut Architektur, Wien), überzeugt. In der Kategorie „Infrastrukturbauten“ wurde das Parkhaus mit der Auszeichnung »best architects 16« gewürdigt.